

Frau Stadtverordnete  
Manuela Giorgis  
über  
das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich  
Telefon: 0641 306-1016  
Telefax: 0641 306-2015  
E-Mail: [gerda.weigel-greilich@giessen.de](mailto:gerda.weigel-greilich@giessen.de)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
12.11.2024

Unser Zeichen  
IV-Wei./si.-ANF/2369/2024

Datum  
15. November 2024

---

## Anfrage gem. § 30 GO zum Thema: „Schotter in Kleinlinden“ - ANF/2369/2024

Sehr geehrte Frau Giorgis,

Ihre obige Anfrage können wir wie folgt beantworten:

---

### Anfrage:

In der am 23.05.2024 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Satzung zur insektenfördernden Begrünung der Universitätsstadt Gießen (STV/2107/2024) verfolgt die Satzung das Ziel, die Nutzung, Gestaltung und Bepflanzung von Grundstücksfreiflächen in insektenfördernder Form sicher zu stellen, indem Bürgerinnen und Bürger zur einer entsprechenden Gestaltung ihrer Vorgärten gezwungen werden. Vor diesem Hintergrund frage ich:

Wieso wurde vor dem Hintergrund des politischen Ziels, Schottergärten im Stadtgebiet zu unterbinden, am Denkmal zu Ehren der toten auf dem Friedhof in Kleinlinden durch den Magistrat selbst Schotter verwendet?

#### 1. Zusatzfrage:

Hatte das Gartenamt hier keine klaren Anweisungen bzw. Kenntnis von dem Inhalt der Satzung und dem damit verbundenen politischen Ziel?

#### 2. Zusatzfrage:

Wird hier zeitnah Abhilfe geschaffen und diese Flächen mit Rasen- oder Wiesenaussaaten sowie Pflanzungen dauerhaft begrünt wie es auch von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet wird?

Zusammenfassende Antwort auf alle Fragen:

Beim Denkmal zu Ehren der Toten auf dem Friedhof in Kleinlinden wurde aufgrund des vorherigen wilden Bewuchses mit hartnäckigen Beikräutern ein tiefreichender Bodenaustausch vorgenommen. Danach wurde unkrautfreies Substrat eingebracht. Darin wurde vom Gartenamt im Herbst 2024 eine professionelle Staudenmischpflanzung gepflanzt, welche mit Lavamaterial abgedeckt wurde. Stauden ziehen sich im Herbst in den Boden zurück und daher ist momentan eventuell auf dieser Fläche nicht viel zu sehen. Die Stauden werden im Frühjahr austreiben und eine schöne, dauerhafte und blütenreiche Fläche bilden.

Die Fläche wurde mit Lavamaterial abgedeckt, welches den oberflächlichen Eintrag von Unkräutern vermeiden hilft und außerdem Regenwasser speichert und dieses den Pflanzen längerfristig zur Verfügung stellt. Dies ist eine gängige Methode im Garten- und Landschaftsbau und nennt sich „Mulchen“ der Fläche. Früher hat man häufig Rindenmulch hierfür verwendet, welcher aber den Nachteil hat, dass er der Staudenpflanzung beim Verrottungs-Vorgang Nährstoffe entzieht.

Die hier angesprochene Fläche auf dem Friedhof in Kleinlinden hat rein gar nichts mit einer Schotterfläche – sogenannten „Schottergärten“ - zu tun, welche im Stadtgebiet gemäß Satzung unterbunden werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich  
Stadträtin

**Verteiler:**

Magistrat  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Fraktion Gießener LINKE  
Fraktion Gigg+Volt  
FDP-Fraktion  
AFD-Fraktion  
FW-Fraktion